

Für die Christophorus-Schule wird Nationalpark barrierefrei

Schulsausflug ins Waldspielgelände nach Spiegelau

Schweinhütt. Einen ganz besonderen Schulausflug haben 107 Kinder und 40 Betreuer der Christophorus-Schule der Lebenshilfe gemacht, es ging ins Waldspielgelände des Nationalparks Bayerischer Wald nach Spiegelau. Ein Nationalpark als Ausflugsziel für Schüler mit Behinderung? Es war für die Ausflügler ein wunderbares Erlebnis. Auch deshalb, weil der Nationalpark bei seinen Einrichtungen Wert auf Barrierefreiheit legt. „Der Nationalpark fühlt sich dem Motto ‚Nationalpark für alle‘ verpflichtet. Daher setzten wir Maßnahmen zur Barrierefreiheit konsequent Schritt für Schritt in unseren Einrichtungen um, heuer etwa mit Schwerpunkt im Waldspielgelände“, sagt Dr. Franz Leibl, Leiter des Nationalparks. Dazu gehört im Waldspielgelände dann ein großer Wippboden, der auch mit dem Rollstuhl befahren werden kann.

Wie Lukas Laux, Leiter Umweltbildung im Nationalpark, festgestellt hat, wirken die Aktionstage weiter: „Bei Aktionstagen wie diesem können wir immer wieder Kinder für das Waldspielgelände begeistern,

die vorher noch wenige Berührungspunkte mit dem Nationalpark hatten. Die Erfahrung zeigt, dass ganz viele Teilnehmer später mit ihren Eltern wiederkommen, was uns natürlich sehr freut.“

In Kleingruppen gingen die Schülerinnen und Schüler mit 15 Waldführern, Commerzbank-Umweltpraktikanten und Föjlern zu Stationen, die spezi-

ell für diesen Tag aufgebaut waren. Dort wurden etwa Felle erfühlt, mit Naturmaterialien gebastelt oder mit Fichtenzapfen auf Ziele geworfen. Besonders gut angekommen sind bei den Teilnehmern auch die beiden neuen Installationen im Waldspielgelände, eine Duftorgel, an der die Gerüche des Waldes gerochen werden können, und der große Wippboden. – bb



Das Waldspielgelände im Nationalpark bei Spiegelau – ein Erlebnis für die 107 Schüler der Schweinhütter Christophorus-Schule.

– Foto: Wolf